

VULCANO: TAUCHEN IM



Mit Strömungen muss gerechnet werden. Weitab von der Zivilisation ist etwas Vorsicht angebracht

Um die üblichen Tauchgebiete von Nordsulawesi hinter sich zu lassen und Neues zu erkunden, braucht es vor allem unternehmerisches und abenteuerliches Denken, ein vernünftiges Schiff und einen mutigen Mann, der bereit ist, alt ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu

gehen. Denn wenn man die bekannten Tauchgebiete von Bunaken, Banka, Ganga und Lembah hinter sich lässt, begibt man sich in die taucherische Einsamkeit.

Dort, wo Indonesien zu Ende geht, gibt es keine Resorts und keine Tauchschiffe. Dafür aber jungfräuliche Tauchgründe

mit Sichtweiten, die absolut atypisch für Indonesien sind. Wasser so klar wie Eis, aber so warm wie eine Badewanne. Schwämme so gross wie Autos und Gorgonien so mächtig wie Wände. Fische so unbekannt und fremdartig wie Aliens aus dem All und Strömungen, die hin und wieder ziehen, dass man sich

PAZIFISCHEN FEUERGÜRTEL

NORDSULAWESI IST BEKANNT FÜR SEINE PHANTASTISCHE KLEINTIERWELT. LEMBEH UND DIE CRITTERS SIND IMMER WIEDER EINE STORY WERT.

ABER ES GIBT IM NORDEN VON INDONESIA NOCH MEHR ZU ENTDECKEN ALS NACKTSCHNECKEN UND SKORPIONSFISCHE.

WAGT MAN EINE EXPLORERTOUR IN DEN HOHEN NORDEN, WEIT ÜBER DIE BEKANNTEN TAUCHGEBIETE HINAUS, KOMMT MAN IN DIE GEGEND VON SANGIHE, EINER RIESIGEN INSEL MIT UNBEKANNTEM UNTERWASSERTERRAIN UND VULKANISCHEN AKTIVITÄTEN.

HERBERT FREI WAR MIT DER LIBURAN I IN EINEM GEBIET, DAS TAUCHERN SO FREMD IST WIE DIE RÜCKSEITE DES MONDES.



fühlt wie ein Blatt im Wind. Tauchen für neugierige Naturen, die einmal Entdecker unbekannter Welten sein wollen. Wunschtraum für Menschen mit Explorerengen und dem Bedürfnis auf dieser Welt irgendwo und irgendwann der Erste zu sein und dem Geheimnis vergangener Zeiten auf den Grund zu gehen.



DER UNTERWASSERVULKAN

Indonesien ist ein Land voller Vulkane. Auf dem Weg in die angelegenen Tauchgründe von Sangihe-Thalaut fährt man an rauchenden Schloten vorbei. Vulkane, die nicht erloschen sind, aber jederzeit aus-

Einsame Felsen in der Weite des Meeres versprechen phantastische Tauchgründe

Millionen Gasblasen sprudeln wie aus Mineralflaschen aus dem Vulkangestein. Der Untergrund ist grünlich überzogen von Schwefelrückständen und Algen



Stellenweise schießen die Vulkangase mit hoher Geschwindigkeit ins 30° warme Wasser. In dieser Umgebung gibt es keine Korallen und auch keine Fische



brechen können. Breite Lavaströme, inzwischen erkaltet, schieben sich ins Meer. Viele davon waren noch vor wenigen Jahren glutrot in Aktion, haben ganze Dörfer ausgelöscht, Menschen vertrieben, das Meer zum Kochen gebracht. Wir befinden uns im „Ring Of Fire“, einem Teil des „Pazifischen Feuergürtels“. Hier ist alles anders. Kein Vergleich mit der Karibik, dem Roten Meer oder den Malediven. Denn die Unterwasserwelt ist wesentlich artenreicher. Aber über allem steht die Transparenz. 40,50 oder sogar 60 m horizontale Sicht ist bei fast allen Tauchgängen Standard. Und dann taucht er auf, der Unterwasservulkan. Die Meeresoberfläche ist stark gekräuselt, als ob riesige Fischschwärme um das Futter kämpfen. Es sind gegenläufige Strömungen und Gasblasen, die

sich hier den Weg nach oben bahnen. In ca. 3-5 m Tiefe zischt es aus allen Fugen, also ob undichte Pressluftflaschen vergraben wären. Korallen wachsen hier keine, ebenso wenig sieht man Fische oder Kleinlebewesen. Die Felsbrocken sind bedeckt mit einer gelb-grünen Schwefelschicht, die Sicht aufgrund der Schwefelgase etwas eingetrübt. Es riecht etwas nach verfaulten Eiern. Nur unweit des Gasaustritts zieht eine leichte Strömung und bläst die leicht milchig-grüne Eintrübung ins Abseits wie starker Wind den Rauch von glimmenden Kerzen. Dann öffnet sich das Meer wie eine Tür vom Weihnachtskalender. Wasser ohne Trübstoffe, Korallen in allen Formen so farbig und rein wie man sie selten gesehen hat. Kaum merkt man in der ungeheueren Transparenz, wie tief man gesunken ist.

DIE WELT IM LAVASAND



Selbst in 40 m ist es noch klar und hell wie anderswo in 15 m Tiefe. Das ist neben einer bei Vollmond unberechenbar auftretenden Strömung die eigentliche Gefahr des Tauchens in den nördlichen Gebieten von Indonesien.

Man ist weit weg von der rettenden Zivilisation. Dekokammern, Ärzte und Krankenhäuser kennt man in diesen Gegenden nur aus dem Schulbuch. An die Eigenverantwortung werden hohe Ansprüche gestellt. Wer hier taucht sollte mindestens 50 bis 100 Abstiege absolviert haben und das Tarieren wirklich beherrschen.

Unter Höhenangst sollte man nicht leiden, sonst könnte einem angesichts der unglaublichen Sichtweiten schwindelig werden, wenn man nach unten schaut. Beklemmungen wären die Folge.

Nicht nur in der Lembeh-Strait warten eigenartige Critters auf neugierige UW-Fotografen. Vor den von Vulkanen geprägten Inseln im Sangihe-Thalaut-Gebiet erstrecken sich endlose Lavasandfelder. Unerforscht, kaum oder noch nie betachtet, aber mit einer unglaublichen Artenvielfalt. Im losen Lavasand verstecken sich kleine Monster, Ungeheuer der Tiefe, giftige Zeitgenossen mit höllischen Abwehr- und Angriffswaffen. Es sind Lebewesen, an deren Aussehen sich sogar die Filmindustrie mit Fantasienachbauten in Science-Fiction-Streifen orientiert hat. Erfahrungsgemäss findet man die meisten in Lavasand lebenden Tiere in der Nacht. Und es ist Vorsicht geboten beim Knien und Festhalten. Mörderisch grosse Steinfische zeigen nur Augen und Maul, Teufelsfische ausschliesslich ihre langen Rückenstacheln, Stachelrochen sind so im Sand verborgen, dass sie in vielen Fällen nur der Guide aufspüren kann. Auch eines der gefährlichsten Tiere im Meer wird hier regelmässig gesichtet...der Blauring-Oktopus. Die Einheimischen geben einem nach dem Biss gerade mal eine Überlebenschance von 5-10 Minuten. Deshalb nicht mit ihm spielen, auch wenn die Versuchung noch so gross ist, den nur 10 cm kleinen Mollusk auf der Hand laufen zu lassen.

Erstaunlicherweise leben im Lavasand mehr Nacktschnecken als im Korallenriff. Oder kommt es einem nur so vor, weil man sie auf dem dunklen Untergrund besser erkennen kann als in verschachtelten und zerklüfteten Rifflandschaft. Jedenfalls kommen auch Schöngeister auf ihre Kosten. Von winzigen 5 mm bis 25 cm Länge übertreffen sich die in der Regel für Menschen ungefährlichen Bodentiere gegenseitig in Schönheit und Eleganz. Besondere Lavasand-Tauchgründe befinden sich an den Boots- und Schifflanlegestellen der nördlichen Inseln. Da es in diesem Teil von Indonesien keine Müllkippen oder Müllentsorgungen gibt, wandert alles Überflüssige ins Meer. Was sich anhört wie Umweltverschmutzung und es in Wirklichkeit auch ist, erweist sich bei näherer Betrachtung als fantastische Fundstätte seltener Meeresbewohner. Kaum irgendwo im Meer konzentriert sich das

Igelfisch in einem Kanister. Bootsanlegestellen sind wahre Fundgruben exaltierter Motive

Phänomenale Sichtweiten sind das Signum der Unterwasserwelt im hohen Norden von Sulawesi

Die Liburan I ist das einzige Schiff, das Explorertouren in die unbekanntesten Tauchgebiete von Sangihe-Thalaut unternimmt



Eines der gefährlichsten Tiere im Meer, der Blauring-Oktopus. Spielen verboten!!



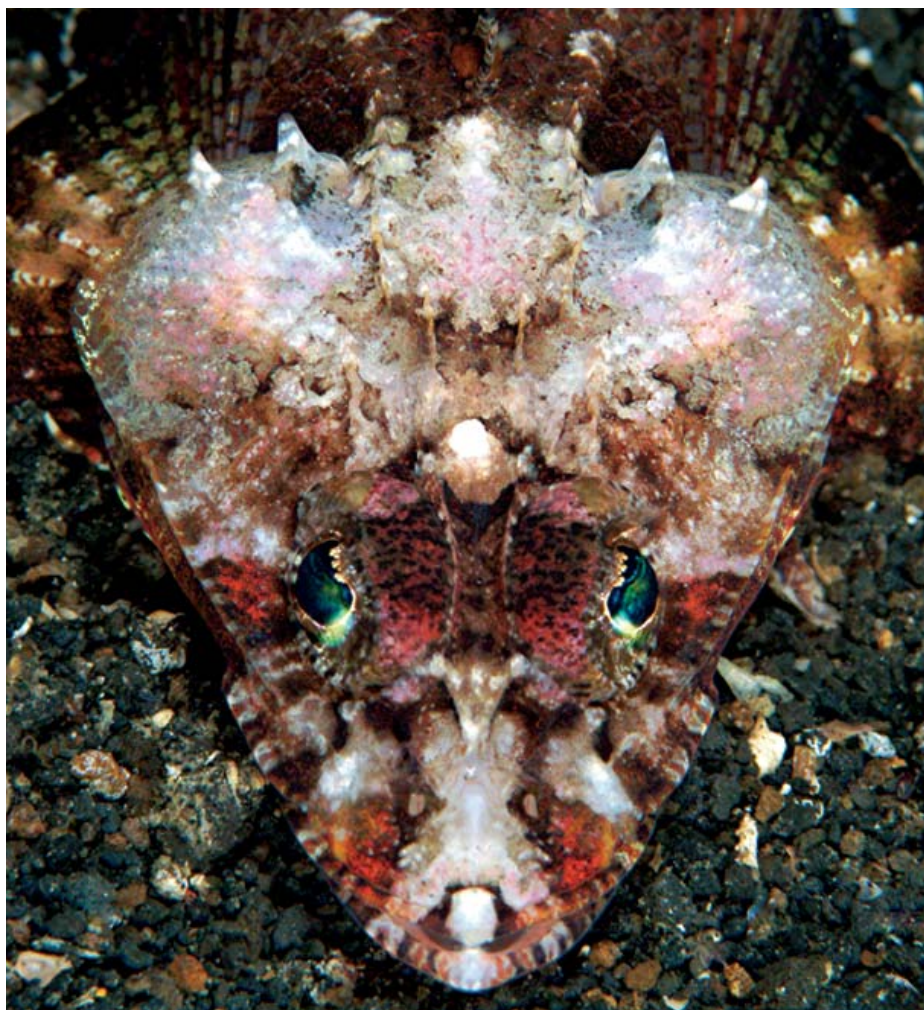
Leben so extrem wie in den Untermüllhalden. Jäger und Gejagte finden hier Deckung und Unterschlupf. Zivilisationsunrat ist, so eigenartig es klingen mag, im Meer von vielen Lebewesen willkommen.

In Blechbüchsen hausen Oktopusse, Igel-fische verstecken sich in alten Eimern, Skorpionsfische liegen mit Vorliebe auf alten Wellblechstücken, Seenadeln tarnen sich zwischen zerbrochenem Geschirr

und Schleimfische lieben die Sicherheit von Glasflaschen, durch deren Hals sie ins Innere gelangen und sich dort pudelwohl fühlen.

LIBURAN I

Explorertouren zum Unterwasservulkan und zu den Lavafeldern von Sangihe-Thalaut können Sie nur mit der Liburan machen. Skipper Rudi Ring ist der einzige, der sein Livaboard auch abseits der gängigen Routen bewegt. Wer der Massentaucherei am Roten Meer überdrüssig ist, wird hier durch ein neues Glücksgefühl überrascht. Man ist allein! Das ist Tauchen wie vor 30 Jahren. Viele können sich gar nicht vorstellen, dass es immer noch weisse Flecken auf den Tauchatlas gibt, an denen man der Erste sein kann. Wer noch nicht völlig abgestumpft ist und auch mal alleinverantwortlich in einer unbekanntem Gegend tauchen will, sollte sich mit diesem Gebiet mental auseinandersetzen. Zumal man das kalkulierte Abenteuer zu einem zivilen Preis erleben kann. Ideal bestückt ist die 2006 in Dienst ge-



stellte Liburan mit 12, maximal 14 Personen. Dann kann man drei Gruppen mit je 4 Tauchern plus ein Guide bilden. In den Kabinen sind Klimaanlage installiert. Drei Tauchgänge pro Tag plus 2 Nachtauchgänge pro Woche sind Standard. Nitrox auf Wunsch. Die Guides sind weder Tauchlehrer noch Ökospieler. Ihre einzige Aufgabe ist es die Gruppe wieder heil nach oben zu bringen und während des Tauchganges so viele Lebewesen wie möglich aufzuspielen und sie den Filmern und Fotografen zu präsentieren. Und das tun sie mit grossem Elan und viel Freude. Leben und Wohnen auf der Liburan entspricht indonesischem Standard mit europäischen Anleihen, was die Verpflegung angeht. Reis und asiatische Nudeln sind die kulinarischen Begleiter durch diverse Fisch-Hühnchen und Fleischgerichte. Das Dessert besteht in üblicher Form aus Früchten. Ab und an wird man mit einem Schokoladekuchen verwöhnt.

Bizar und wunderschön...ein Plattkopf

Buchung und Information:
www.wirodive.de
info@wirodive.de






Tauchen Sie Ihren Traum...

...seien Sie dem Paradies so nah...

MS LIBURAN, Tauchsafaris – Indonesien.
 Tauchen Sie ab in unberührte Tauchgebiete in Nordsulawesi auf einzigartigen Tauchsafaris mit Rudy Ring.

- > bekanntestes Tauchsafaris Schiff in Nordsulawesi
- > artenreichste Biosphäre der Welt
- > Popooh – Bunaken – Bangka – Lembeh Strait
- > Nordtouren zu den unberührten Sangihe und Talaud Inseln
- > Entdeckertouren zu unbekanntem Tauchrevieren
- > Exzellente Bordküche, Perfekter Transfer
- > Außergewöhnlicher Service an Bord rund um die Uhr



boot
Düsseldorf

Besuchen Sie uns!
Halle 3 Stand C 80

Liburan Crew vor Ort!

LIBURAN INDONESIA
 LIBURAN NORTH SULAWESI

Je nach Route und Tourdauer ab 894.- Euro ab/an Manado zzgl. Flugleistung ab CH/D/A
 Generalbuchungsstelle Deutschland, Österreich, Schweiz
WIRODIVE TAUCHREISEN · Fichtenweg 2 · D-85413 Hörgertshausen



WIRODIVE
Exklusives Tauchen

OFFICE HOTLINES:

Büro Hörgertshausen:	Büro Tegernbach:	Büro Goldkronach:
TEL +49 (0) 8764 / 949 180 · FAX +49 (0) 8764 / 949 181	TEL +49 (0) 8752 / 869 623 · FAX +49 (0) 8752 / 869 624	TEL +49 (0) 9208 / 570 783 · FAX +49 (0) 9208 / 657 486

www.wirodive.de · email: info@wirodive.de